

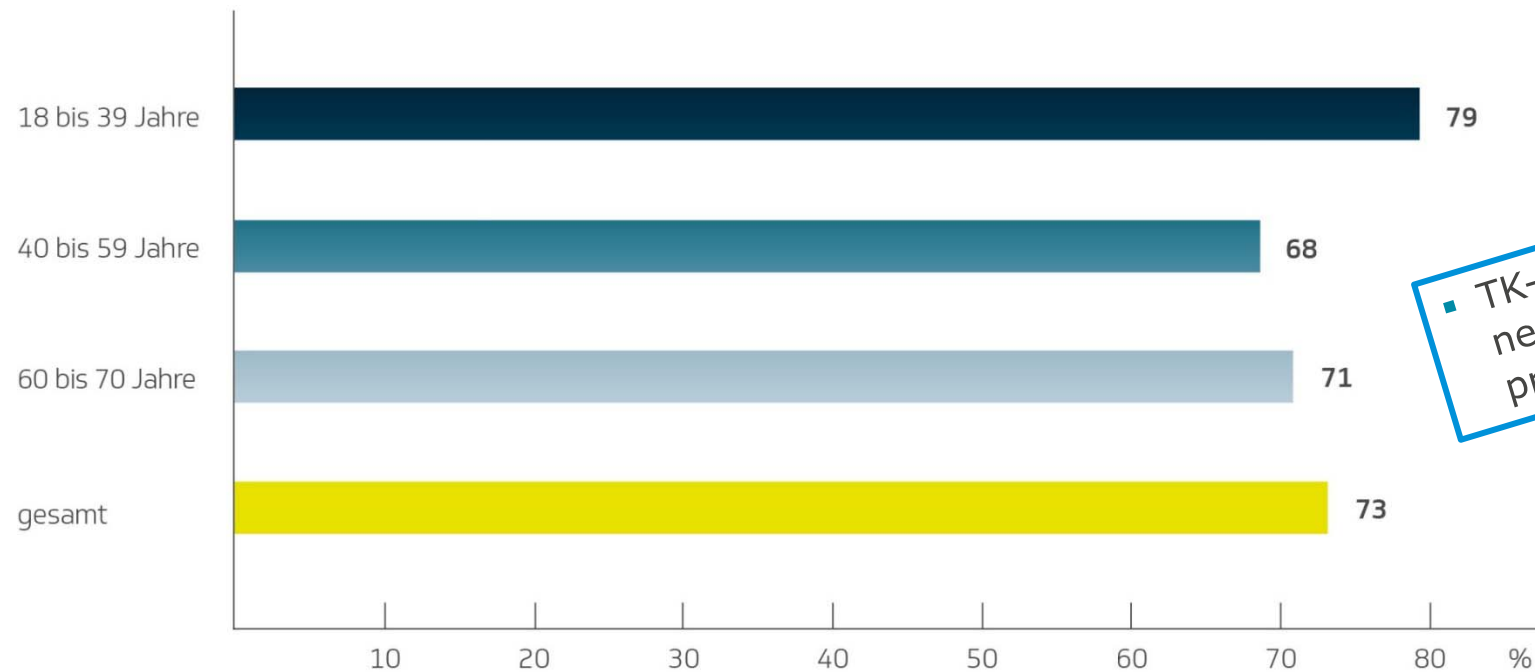


TK-Safe die elektronische Gesundheitsakte (eGA)

Andreas Vogt, TK-Landesvertretung
eHealth Forum Freiburg, 6. April 2019

Die Zeit ist reif! Drei von vier Versicherten halten die elektronische Patientenakte für eine gute Idee

Anteil der Befragten, der die Idee einer elektronischen Patientenakte (ePA) gut/sehr gut findet



TK-Safe: 500 neue Nutzer pro Tag

Der TK-Safe führt die Daten unter der Hoheit und nach Bedarf des Versicherten zusammen

Datenquellen



Sozialdaten
der Krankenkasse



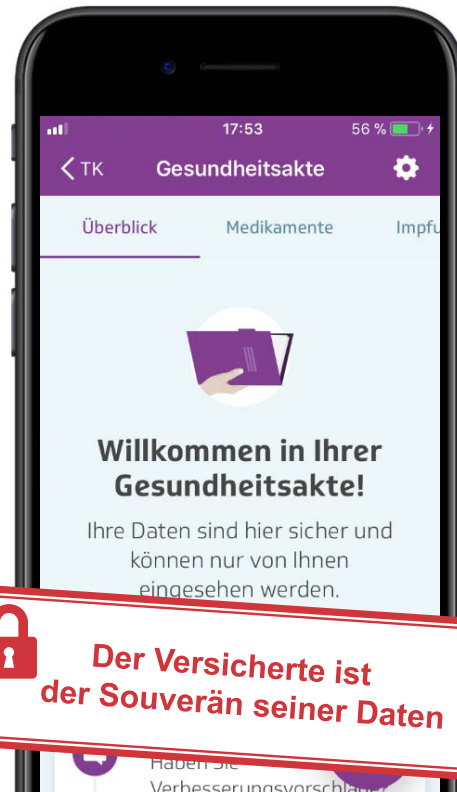
Gesundheitsdaten
der Leistungserbringer



Daten von Apps &
Wearables etc.



Scan / Manuelle Eingabe/
Dokumente/ Fotos



Nutzen / Services



Datentransparenz



Erinnerungen &
Empfehlungen



Datenaustausch
Patient ↔ Arzt/
Krankenhaus



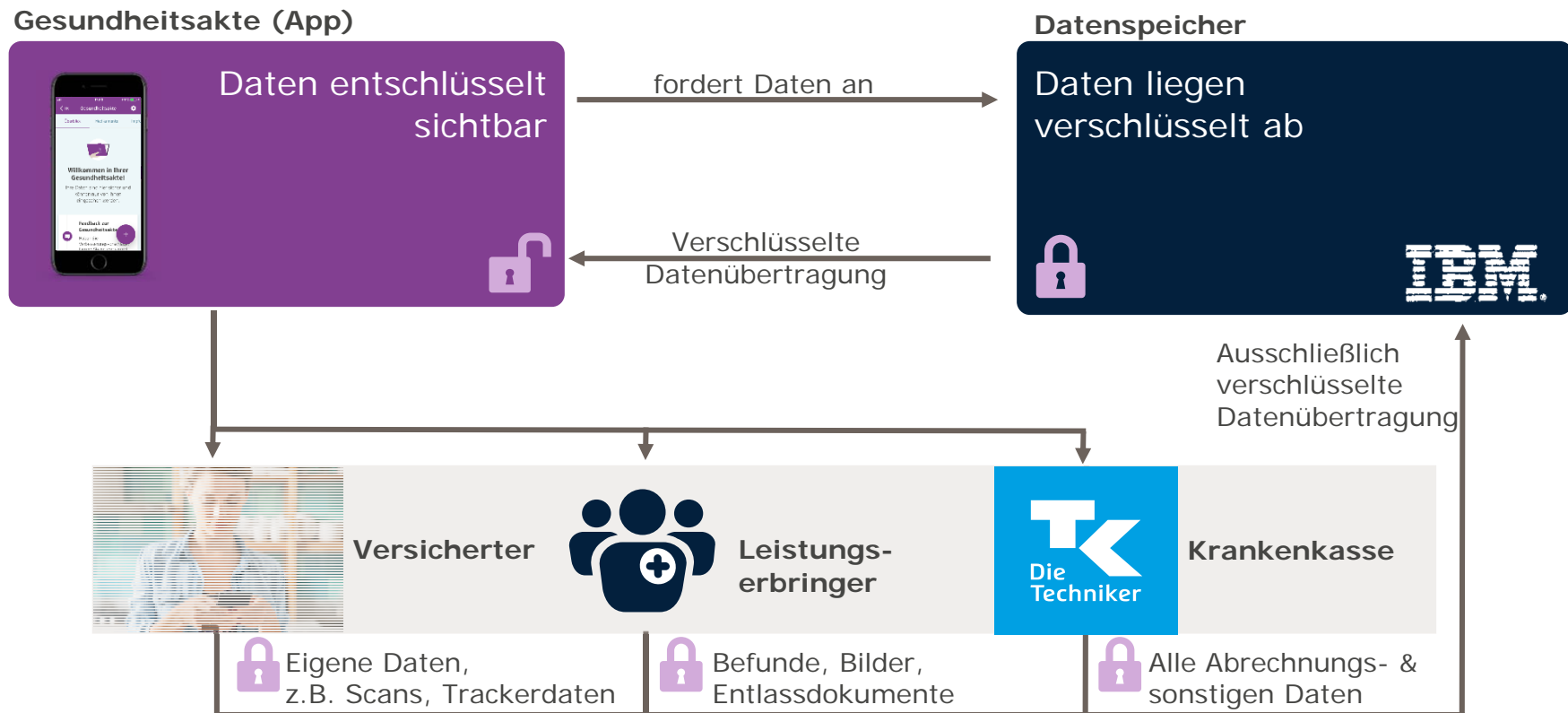
Entscheidungen
sicher dokumentieren



Arzttermine
vereinbaren & vorbereiten

Versicherter ist alleiniger Souverän seiner Daten

TK-Safe-Daten sind nur für den Nutzer zugänglich.



Versicherter als Souverän = Leitplanke für Datenschutz/-sicherheit des TK-Safe



Datenschutz

Versicherter ist „**Souverän seiner Daten**“.

Versicherter **bestimmt** selbst über Nutzung des TK-Safe

Kein Datenzugriff durch TK oder IBM ohne Versicherten-Zustimmung

Datenbasierte **Analyseinstrumente** nur mit Zustimmung des Versicherten



Datensicherheit

Datenspeicherung auf Servern in **Deutschland**.

Datenübertragung mit Ende-zu-Ende-**Verschlüsselung**.

2-Faktor-Authentifizierung für den Zugriff.

Datenübertragung in den TK-Safe nur über definierte abgestimmte Schnittstellen.



Sicherstellung der Umsetzung

Vertragliche Verpflichtungen des Betreibers IBM.

Externe Audits bzgl. technischer Umsetzung und Prozesssicherheit.

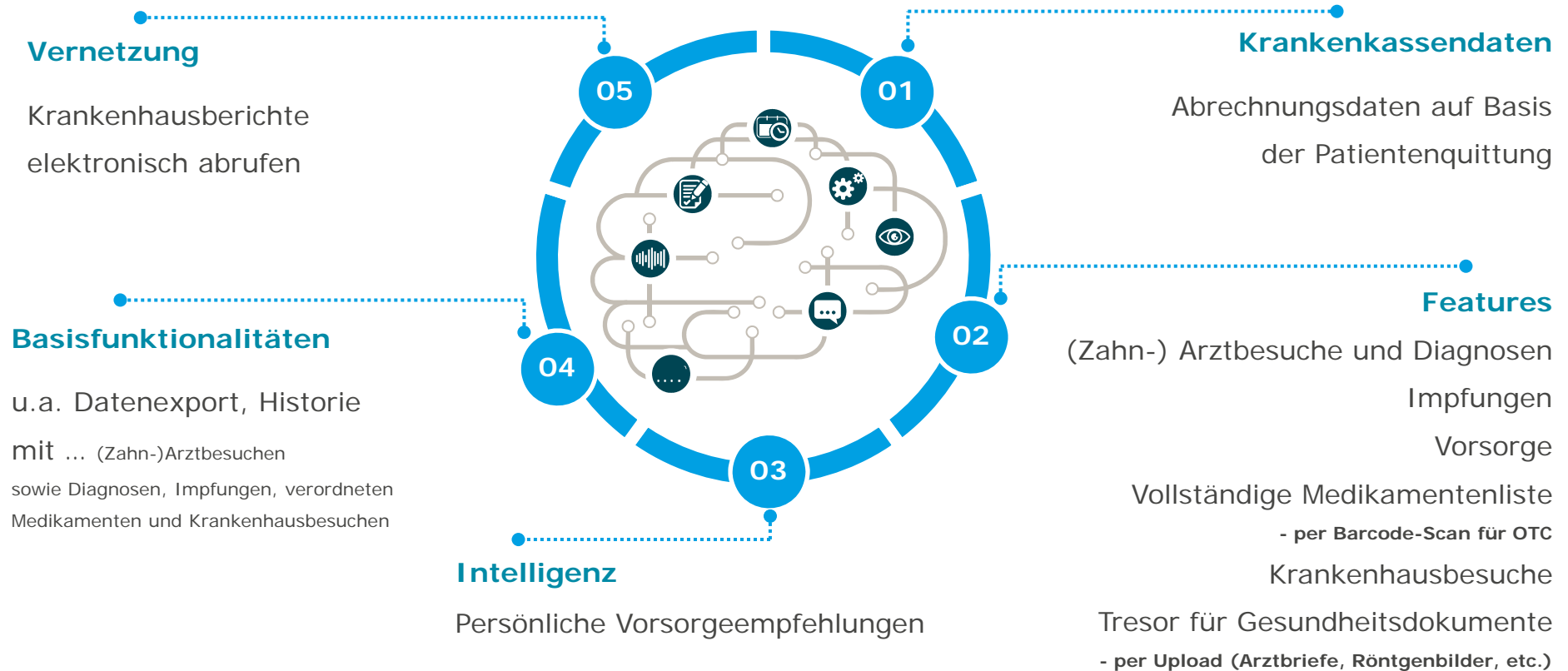
Zertifizierung durch TÜV Saarland & ePrivacy.



Die Umsetzung des TK-Safe berücksichtigt höchste Sicherheits-Standards.

Aktuelles Leistungsportfolio des TK-Safe

... kontinuierlicher Ausbau der fünf Basissektoren



Die elektronische Gesundheitsakte wird das Gesundheitswesen nachhaltig verbessern



Versicherte

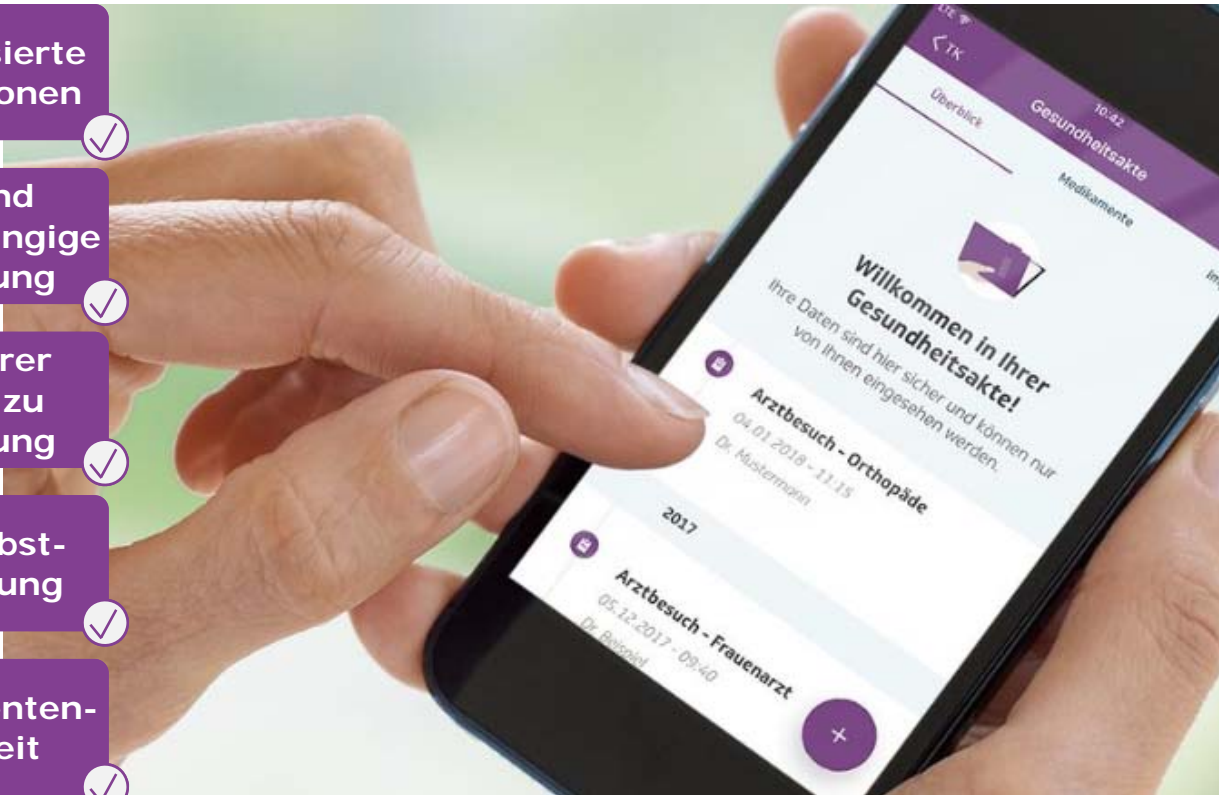
personalisierte Informationen ✓

orts- und zeitunabhängige Versorgung ✓

schnellerer Zugang zu Versorgung ✓

mehr Selbstbestimmung ✓

mehr Patientensicherheit ✓



Patientenhistorie auf einen Blick ✓

Keine Suche nach Dokumenten ✓

keine Doppeluntersuchungen ✓

fundiertere Diagnostik ✓

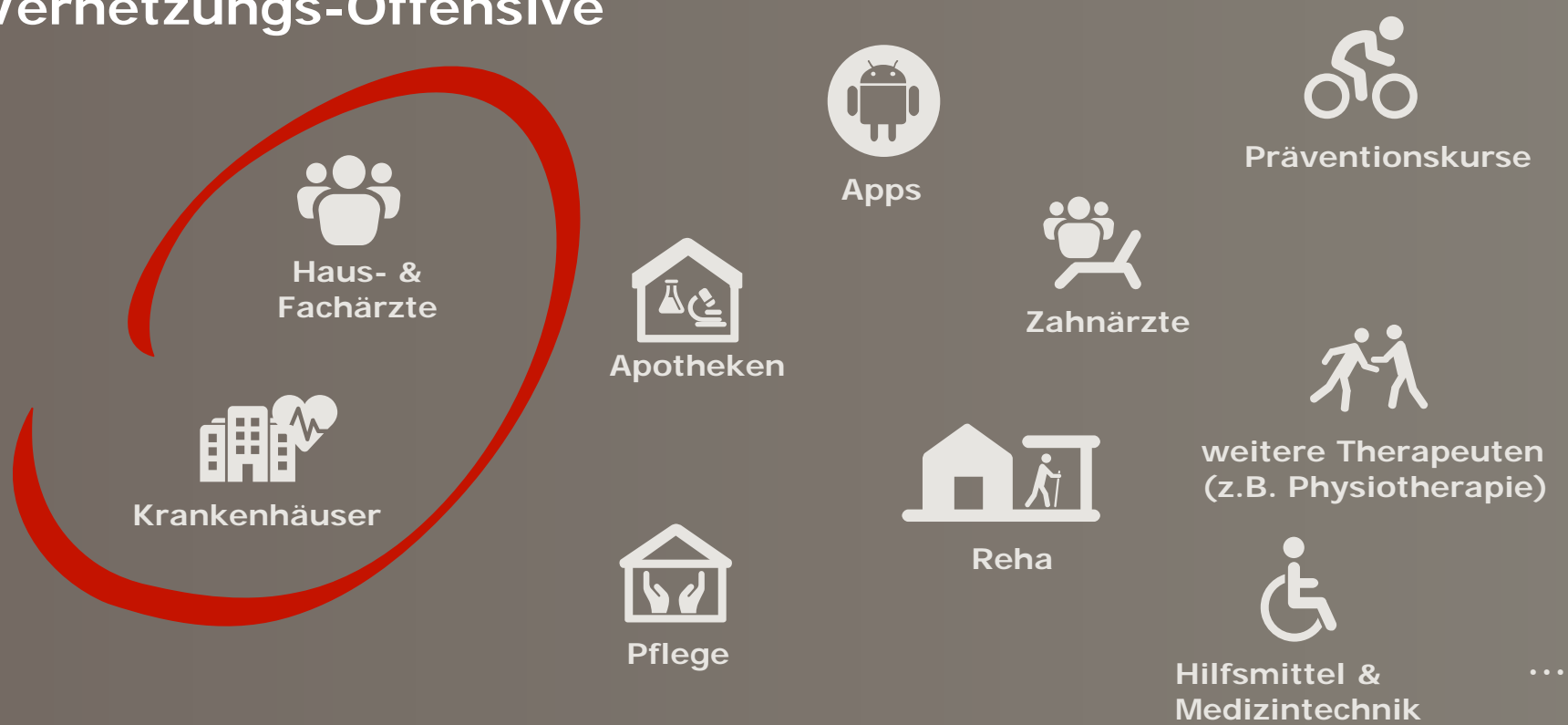
maßgeschneiderte Therapien ✓

Leistungserbringer

Zukunftsvision: TK-Safe wird zur digitalen Gesundheitsplattform des Versicherten



Nächste Entwicklungsstufe Vernetzung | Vernetzungs-Offensive

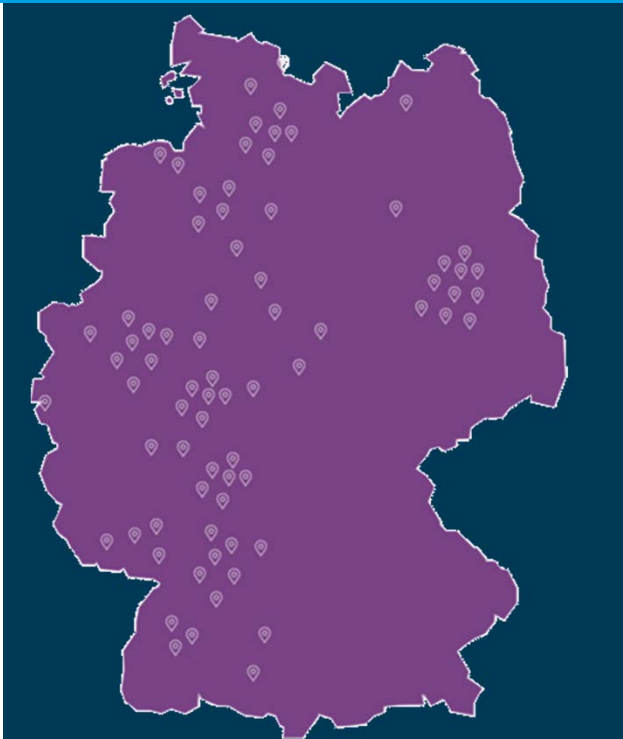


Anbindung Leistungserbringer | Kooperationspartner



Kontinuierlicher Ausbau der Krankenhaus-Vernetzung | Bereits 19 Krankenhäuser verfügbar.

- St. Johannes KHS
- KHS Sanderbusch
- Franziskus Stiftung
- UK MHH
- UK Essen
- UK RWTH Aachen
- Contilia Gruppe
- MZG-Westfalen
- UK Düsseldorf
- GFO
- GOIN



Karte der Krankenhäuser mit Absichtserklärung zur eGA-Vernetzung

- Agaplesion
- nordBlick
- UK Eppendorf
- Asklepios
- Schmerzlinik Kiel
- Vivantes
- RKH Kliniken
- Robert-Bosch KHS
- Helios
- UK Tübingen
- Diakonie KHS Stuttgart
- UK Heidelberg

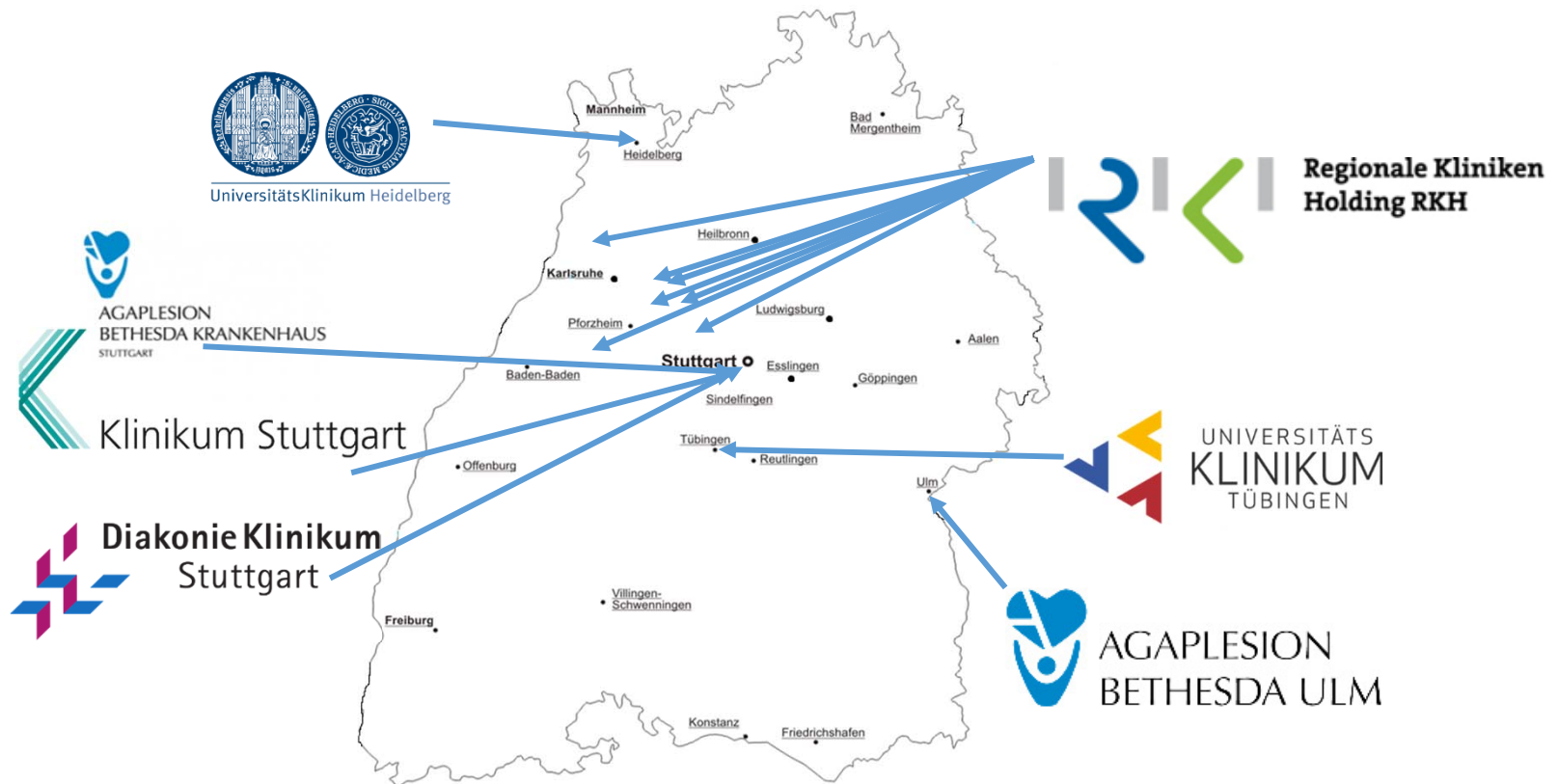
KIS-Anbieter-Kooperation

- Nexus
- Cerner

Industriepartner

- RZV
- Forcare

Kooperationszusagen von Krankenhäusern zur eGA-Vernetzung aus Baden-Württemberg



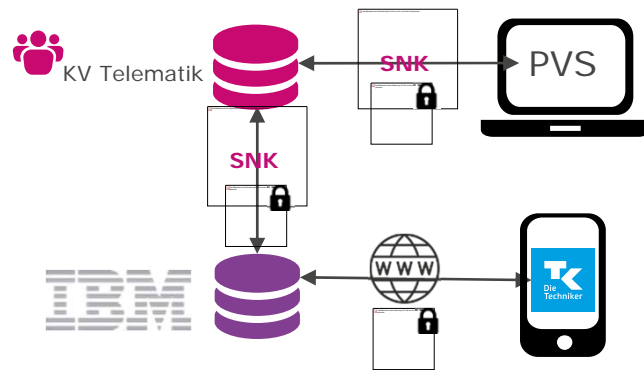
Anbindung ambulanter Leistungserbringer - über zwei verschiedene Ansätze



KV-Connect



KV Connect -Schnittstelle



Offene Schnittstelle

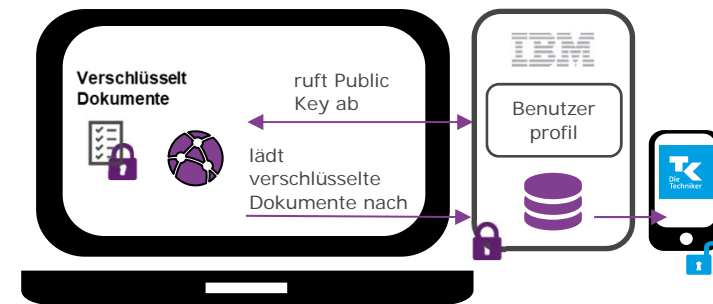


Zollsoft GmbH

tomedo

medisoftware

gDT-Schnittstelle im Praxisverwaltungssystem



LoI vorliegend

Vernetzung des TK-Safe mit ambulanten Ärzten über KV-Connect Mobile

Voraussetzungen



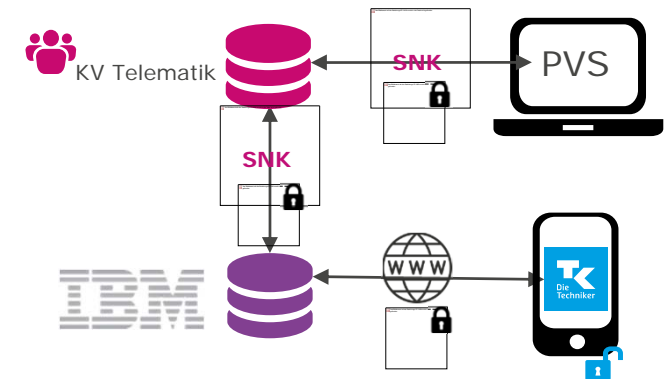
1. KV-Connect
2. SNK-/ TI-Router in der Praxis
3. KV-Connect Feature installiert

Koppelung



4. Patient besitzt den TK-Safe
5. Patient hat dem Service zugestimmt
6. Koppelung KV-Connect Adresse mit AIS - via QR-Code (Medikationsplanscanner) oder E-Mail Adresse (Eingabe)

Dokumente an Patient senden



7. Arzt kann Dokumente über KV-Connect an den Patienten senden
8. Dokumente werden in Form von verschlüsselten E-Mails versendet
9. Koppelung Patient Arzt abgeschlossen

[Erklärfilm KV-Connect Mobile](#) 

eGA zur ePA: Standardisierung in vollem Gange

ePA-Start:
01.01.2021

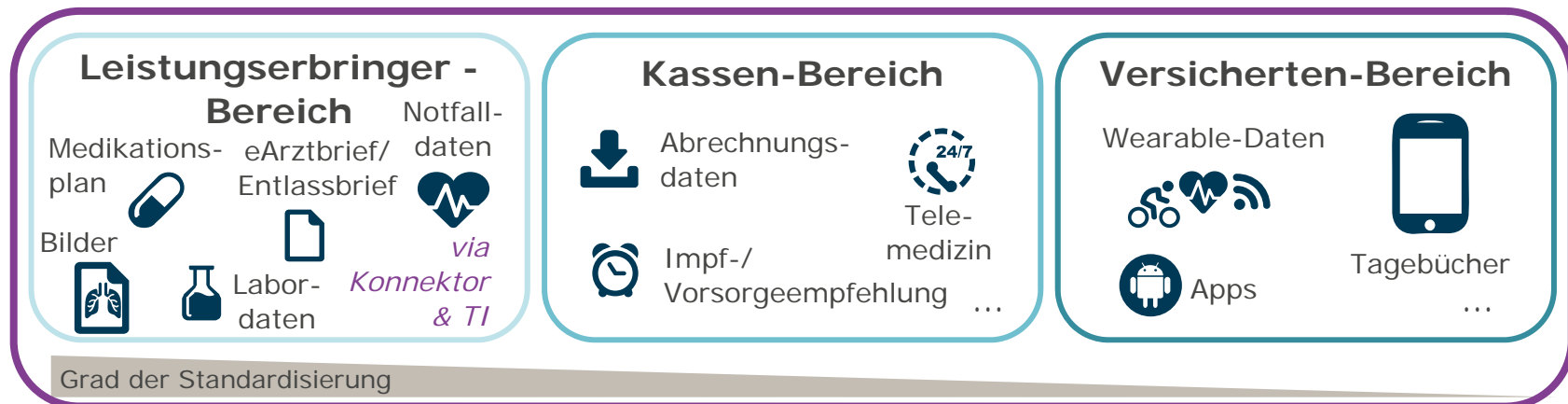
derzeit
laufend

1. Inhaltliche Festlegung/
Priorisierung durch die
Kassen.
2. Semantik durch die KBV.

Ggf. freiwillige
Standardisierung durch die
Krankenkassen.
Wettbewerblicher Bereich.

Ggf. freiwillige
Standardisierung durch die
Krankenkassen.
Wettbewerblicher Bereich.

ePA



ePA ab 2021 im Überblick



Wesentliche Inhalte der ePA

- Sicheres Aktensystem
- Zugang des Versicherten (eGK plus Alternative z.B. mobil)
- Anschluss an Telematikinfrasturktur über Konnektoren

Struktur der ePA



Update zum TK-Safe | Wir befinden uns derzeit im erweiterten Testbetrieb



Die TK-App – alles im Griff



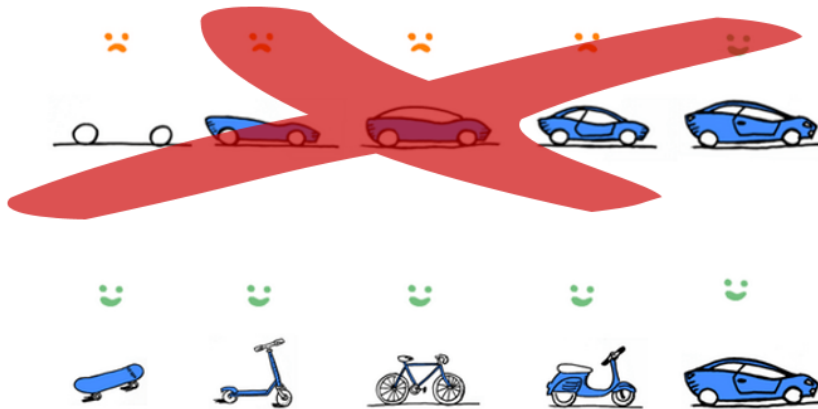
★★★★★ 4.8, 47,941 Bewertungen



★★★★★ 12.348

Der erweiterte Testbetrieb zeigt: Die Akte läuft stabil und die Resonanz ist sehr positiv.

Einfach mal machen...



TK-Landesvertretung
Baden-Württemberg

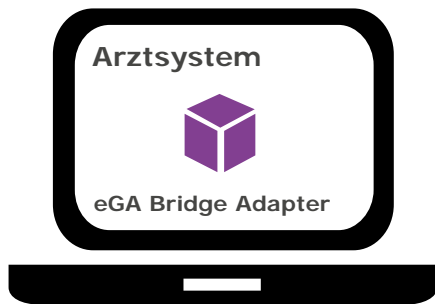
Andreas Vogt
Leiter
Tel. 07 11 - 250 95 - 406
andreas.vogt@tk.de

Falls Sie noch
Fragen haben ...

... stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

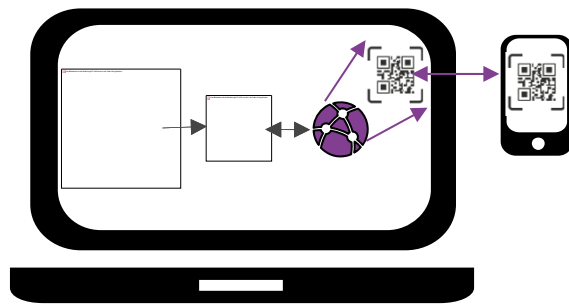
Vernetzung des TK-Safe mit der GDT-Schnittstelle/eGA Bridge Adapter

Voraussetzungen



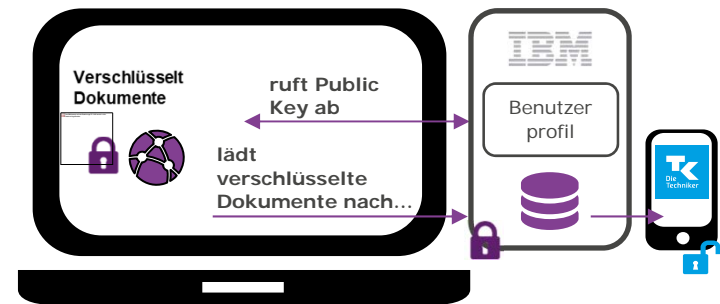
1. eGA Bridge Adapter installiert (Im Arztsystem muss nun ein „Button“ zum Senden der Dokumente aktiviert werden)
2. Arzt initiiert Dokumentversand an den Patienten (Dokumente werden in einen „GDT“-Order verschoben und von dort gesendet)

Koppelung (nur einmal notwendig)



3. eGA Bridge Adapter startet Autorisierungsprozess des Arztes durch den Patienten
4. Session ID zur Arzt-Patienten-Verbindung wird als Pop-Up (QR-Code) angezeigt
5. Patient besitzt TK Safe, hat dem Service zugestimmt und scannt den Code ab

Dokumente an Patient senden



6. eGA Bridge Adapter ruft den Public Key des Patienten ab...
7. ...eGA Bridge Adapter verschlüsselt Dokumente und lädt diese in den TK-Safe des Patienten
8. Arzt kann dem Patienten Dokumente jederzeit senden, bis der Patient die Verbindung deaktiviert

Stufenweise ambulante Vernetzung

Prämissen: Nachhaltig, sicher, nutzenstiftend für Arzt & Patient

Kontinuierlicher Ausbau der Leistungsbereiche | 12.000 Arztpraxen 1. Hj. 2019 angebunden.

Prämissen für die Leistungserbringer-Vernetzung

